



Thessaloniki, den 3. September 2015

## **PRESSEMITTEILUNG**

---

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

---

### **Erwachsene wollen lernen, brauchen aber mehr Unterstützung**

Die europäischen Arbeitskräfte werden immer älter, dennoch reicht die Beteiligung Erwachsener an Aus- und Weiterbildung nicht aus. 2014 haben etwas mehr als 10 % der Erwachsenen (im Alter zwischen 25 und 64) am lebenslangen Lernen teilgenommen; dieser Wert liegt deutlich unter der Zielmarke der Europäischen Union (EU) von 15 % bis 2020. Es zeichnet sich ab, dass mehr Arbeitgeber Weiterbildung anbieten; doch muss mehr geschehen, um Erwachsene dazu zu ermutigen, sich stärker an der Weiterbildung zu beteiligen.

Die Erhebung über die berufliche Weiterbildung in Unternehmen (CVTS) verzeichnete einen Zuwachs bei der Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen von 33 % im Jahr 2005 auf 38 % im Jahr 2010. Aus den Ergebnissen der CVTS lässt sich zudem ablesen, dass trotz der Wirtschaftsflaute der Anteil der Unternehmen, die Aus- und Weiterbildung anbieten, im Zeitraum 2005 bis 2010 von 60 % auf 66 % gestiegen ist. Zeitmangel und Kosten stellen jedoch Hindernisse dar – sowohl für die Arbeitgeber, die Weiterbildung anbieten, als auch für die Erwachsenen, die sich daran beteiligen möchten.

Das Cedefop hat untersucht, mit welchen Maßnahmen die EU-Mitgliedstaaten versuchen, die Erwachsenenbildung zu fördern. Da Zeit für Weiterbildung sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber ein Problem ist, wurden in den letzten Jahren alternative Lernformate entwickelt und ausgebaut, wie beispielsweise Kurse in Modulform. Außerdem haben die allermeisten EU-Mitgliedstaaten Finanzierungshilfen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber eingeführt, um das Kostenproblem zu verringern. Es muss gesellschaftlich jedoch noch klarer vermittelt werden, welchen Nutzen Arbeitnehmer aus der Teilnahme an und Arbeitgeber aus der Bereitstellung von Weiterbildung ziehen können.

Erwachsenenbildung führt häufig nicht zu einer beruflichen Qualifikation, was für viele ein Grund dafür sein könnte, von einer Teilnahme Abstand zu nehmen. Wenn die Validierung nicht formalen und informellen Lernens, einschließlich der Weiterbildung am Arbeitsplatz, vorangetrieben würde und diese auf einen anerkannten Abschluss und/oder einen weiterführenden Lernweg angerechnet werden könnte, würden sich möglicherweise mehr Erwachsene zur Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung entschließen.

Wie die Arbeitgeber den Nutzen der Erwachsenenbildung wahrnehmen, hängt u. a. von ihrer Geschäftsstrategie ab. Die CVTS von 2010 kam zu dem Ergebnis,

dass bei 77 % der Unternehmen, die keine Weiterbildung anbieten, der Hauptgrund darin lag, dass sie keinen Bedarf dafür sahen. Ob ein Unternehmen Weiterbildung bereitstellt oder nicht, kann aber auch davon abhängen, ob es die Weiterbildung als mittel- oder langfristige Investition in seine Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit betrachtet. In einer Eurobarometer-Erhebung des Jahres 2013 wurde festgestellt, dass 51 % der Unternehmen in der EU, die in Aus- und Weiterbildung investieren, davon ausgehen, dass der Nutzen weniger als zwei Jahre vorhält. Durch die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Integration der Weiterbildung in ihre Geschäftsstrategien könnten mehr Arbeitgeber zur Bereitstellung entsprechender Angebote motiviert werden.

#### **Hinweis für Redakteure**

Erfahren Sie mehr über die Arbeit des Cedefop im Bereich Erwachsenenbildung aus diesen aktuellen Veröffentlichungen:

- [Erwachsenenbildung fördern – Kurzbericht des Cedefop, Juli 2015](#)
- [Benefits of VET in Europe for people, organisations and countries](#) (2013)
- [Return to work. Work-based learning and the reintegration of unemployed adults into the labour market](#) (2013)
- [Policy handbook – Access to and participation in continuous vocational education and training in Europe](#) (2014)
- [Stronger VET for better lives](#) (2015)
- Erscheint demnächst: [Job-related adult learning and continuing vocational training in Europe: A statistical picture](#)

###

Die Pressemitteilungen des Cedefop finden Sie [hier](#).

**Abonnieren Sie andere Informationsprodukte des Cedefop (Newsletter, Skillset and match, Kurzberichte usw.) indem Sie ein Nutzerkonto auf unserer Website einrichten: [www.cedefop.europa.eu/user/register](http://www.cedefop.europa.eu/user/register)**

#### **Kontakt**

Pressebüro: Rosy Voudouri

Tel. +30 2310 490012, E-Mail: [rosy.voudouri@cedefop.europa.eu](mailto:rosy.voudouri@cedefop.europa.eu)

Leiter der Abteilung Kommunikation: Gerd Oskar Bausewein

Tel. +30 2310 490288, E-Mail: [gerd-oskar.bausewein@cedefop.europa.eu](mailto:gerd-oskar.bausewein@cedefop.europa.eu)

#### **Über das Cedefop**

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), eine Agentur der Europäischen Union mit Sitz in Thessaloniki (Griechenland), unterstützt die europäische Politikgestaltung im Bereich der Berufsbildung. [www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)

